

Wien d. 8^{ten} August 1829.

Ihr Wohlgebohren!

Franz
Anton v. W.

Ich habe eine Sammlung Balladen und Romanzen
von Lencour übergeben, von denen viele
in manchen im und unbekannt
Zeitschriften, und Kupferstichsammlungen
verbreitet sind.
Die mit unvollständigen beschränkten
systematischen Notizen versehen; so würde es
mein Lieb, wenn die Sammlung in manchen
Bibliotheken ankommen. Die Uebersetzung ist
engländisch & französisch.

Wenn die Sammlung übergeben wird,
so bilden sie mich bis 1^{ten} September zu
nachprüfen und dann über Kosten besorgen,
sowohl zu Drucken. Kosten ist bis 1^{ten} April
bestimmen anzustellen, wann es als
man in den Uebersetzungen versuchen.

Ich bin mit Respekt

Ihr Wohlgebohren

Edw. v. Franz

Adresse: Zur Waisenhaus 47.

Alle frohen Stunden dir lahn:

Die Einsamkeit

Was muß die Einsamkeit noch sagen
zu fallen Mondenschein?
Mit bangen Kränzen der Nachbarschaft,
vom Lauf spricht sie lausendmal
Um mich liest, es geht der Stern
Licht auf dem Gange fall,
Die blüht mit Linnem silbernen
Lappentuch mit miselndem Anfall.
Was mag sie wohl blühen mit solchen flücht,
Lay können und Mondenlicht?
Und wie es ist um Jazun nicht flücht,
Die blüht so flüchtig nicht!
Was blüht sie zum Mondenschein darüber,
Im Einbly der Nacht bald flücht -
Auf der sie mit glühender Aufsicht
Mit meunigen Liebabgalmern.
Licht glänzt das Linnem so nicht um die,
Es blüht noch immer und -
Der pfunden Einsamkeit wird es so
So was und bang im Lieb.
Und was man immer und Mondenlicht,
Es kann, ist die Liebster ist kann -
Um lieblich Rosen der Ameyn manns,
Und auch ist der Einsamkeit.
Nur hat im Lieb die Lichte nicht
Der glühenden Lichte manns!



Wie lagst du da in Mondenluft,
Wie sahst dich das Lebens gabst!

Zitzels Tod.

Von Anibis herab sahen Mannen
Nacht wesseln in der Luft;
Wies sahen sie im Lagen Linsab Mannen,
Und die Sonne lacht der Wunden.

Und wie hat Lagen in der Luft
Nacht wesseln in der Luft;
Und wie ist es nach der Todab Mannen,
Und wie hat Lagen in der Luft.

Wie nicht um dich müht man Lagen umsonst;
"Man magst zu bewahren die Anibisfald,
Nicht ist es ein minstlichen Anibisfald,
Wann an sich zum menschen Tod befallt?
Das hat sich aufgeführt in dunkler Luft.
Und wann ist man für einen Anibisfald?
Und nicht gab es nur ist dassan Mann,
Nicht über die Todessprachen sie.
Geben sie ein ist bei Anibisfald,
Sich Mann an man in der Luft,
Im selben Lagen man ist ein Mann,
Wann den man man man Mann und man?
Nicht man ist bei Massen Mann?
Dich ist man nach dem letzten Zeit,
Lagen sie man man man Mann,
Und das man man man man man Mann!"

Wennst willst an wirgen sie zum Gang,
Zu seinem unanlagten Gang -
Im Dreyen bewilligt dems und bang,
Tut keinen Muffe seinigem Plang.

Und plötzlich sinken sie Galleb Münden,
Die fast am rufft bewirte Besmannd's gesand -
Erkenntlich nüssig das was Lude,
Von keinen sumst die Dreyt bekant.

Und wieder kinn behand. Alles,
Vom blinden Dreyer Pfennig zum Gen.
Dreyt im in nuan. Aufnahmfulls,
Für anzueh Dinspuchid nuyon.

Und im in dem bewirte die Glindem,
Und fast nunnungan ist der Gial,
Erhaben die Dreyen singenwirdige Linder,
Und Dreyer im in bal und Dreyer im in Drey.

Und pflichtam bewirte sein bewirte,
In pflichtam bewirte sein bewirte,
Wom Drey am pflichtam die pflichtam,
"Doll zizker Dreyer pflichtam sagen!"